



Gartenwettbewerb – Modellregion Oberes Liebochtal 2023

Nachhaltige und klimagerechte Gartengestaltung



Gartenwettbewerb Modellregion Oberes Liebochtal 2023

Im Gartenbau gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um einen individuellen Beitrag für klimaangepasstes und ökologisches Gärtnern zu leisten. Um das Bewusstsein in der Bevölkerung in Bezug auf ökologisch-nachhaltigen Gartenbau zu steigern, wurde ein Gartenwettbewerb im Hinblick auf eine nachhaltige und klimagerechte Gartengestaltung für die Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR) Oberes Liebochtal organisiert und umgesetzt. Dieser fand im Sommer/Herbst 2023 statt und richtete sich an Privatpersonen.

Ablauf und Teilnahme

Der Gartenwettbewerb wurde vor allem von den Gemeinden der Modellregion Oberes Liebochtal in der Region mittels Beiträgen in den Gemeindezeitungen, Plakaten und Flyern beworben. Weiters informierten Posts in sozialen Medien und direkte Gespräche bei regionalen Veranstaltungen über den Gartenwettbewerb. Zusätzlich erfolgten E-Mail-Aussendungen an interessierte Personen in der Region.

Für die Teilnahme am Gartenwettbewerb musste zuerst eine Anmeldung erfolgen. Nach der Anmeldung erhielt man einen Fragebogen zum Garten. Diesen galt es ausgefüllt bis 31.10.2023 mit mindestens vier und maximal acht Fotos vom eingereichten Garten sowie einer kurzen Beschreibung des Gartens in Bezug auf die unten genannten Kriterien zu übermitteln.

Kriterien

Die Einreichungen wurden anhand von folgenden fünf Themenbereichen für eine nachhaltige und klimagerechte Gartengestaltung bewertet.

- Biodiversität
- Klimaschutz
- Trockenresistenz
- Kühlung
- Wassernutzung

Weiters mussten die beiden Kernkriterien

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide
 - Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- für eine positive Beurteilung des Gartens erfüllt sein.

Jury

Die Jury wurde von der Modellregionsmanagerin Birgit Birnstingl und den MitarbeiterInnen der Sekem Energy GmbH gestellt. Bei den Jury-Mitgliedern handelte es sich um ExpertInnen in den Bereichen biologische Landwirtschaft, Biodiversität, Nachhaltigkeit, Klimaschutz, naturnahe Gartengestaltung und Gartenbauausbildung.

Einreichungen und Beurteilungen

Für die Teilnahme am Gartenwettbewerb haben sich vier private GartenbesitzerInnen angemeldet. Die vollständigen Einreichunterlagen haben drei Personen übermittelt. Alle drei Einreichungen waren vollständig und erfüllten die beiden Kernkriterien. Die drei Einreichungen werden auf den folgenden Seiten in alphabetischer Reihenfolge kurz vorgestellt.

Zur Beurteilung durch die Jury wurden die ausgefüllten Fragebögen und die eingereichten Fotos der drei vollständigen Einreichungen herangezogen. Aufgrund der geringen Anzahl an Einreichungen und der hohen Qualität der eingereichten Gärten wurde von der Jury beschlossen, auf eine Punktebewertung zu verzichten und alle drei eingereichten Gärten als gleichwertige SiegerInnen zu betrachten.

Siegerehrung

Als Abschluss des Gartenwettbewerbs fand am 07.12.2023 in Hitzendorf die Siegerehrung unter Beteiligung von 2 PreisträgerInnen statt. Die SiegerInnen erhielten Gutscheine aus der Region sowie eine Urkunde. Die 3. PreisträgerIn war verhindert, ihr wurde im Nachhinein der Preis und die Urkunde verliehen.



Galler

Ort: Hitzendorf
Größe: ca. 1.200 m²
Beschreibung:

„Selbst gebaut und aufgestellt wurden: Insektenhotel, Fledermaushaus, Nistkästen, Ohrwürmerhaus. Samenstände bleiben über den Winter stehen. Die alte Sandkiste der Tochter wird jährlich mit Wildblumen bepflanzt. Dekoelemente wurden selbst gemacht aus Glas, Holz, Eisen und Hufeisen. Ein altes Holzfass und eine Waschwanne werden als Kräuterbeete genutzt. Gedüngt wird mit Kompost und für die Abdeckung der Beete werden heimische Hackschnitzel verwendet. Wir freuen uns über Vögel, die bei uns nisten, Fledermäuse, Insekten, Schmetterlinge und vieles mehr. Beerensträucher: Ribisel, Brombeeren, Himbeeren, Stachelbeeren. Wildgehölz: Vogelbeere, Felsenbirne, Weide. Bäume: Lärche, Zirbe, Kastanie, Ringlotte.“





Irnberger

Ort: Hitzendorf

Größe: ca. 2.500 m²

Beschreibung:

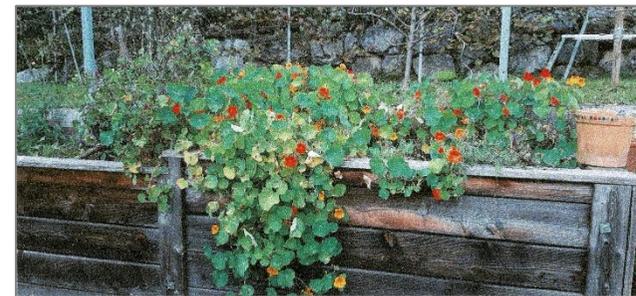
„Als wir den Grund vor 31 Jahren kauften, war es eine überdüngte, monokulturelle Kleewiese. Jetzt fühlen sich Menschen und zunehmend mehr Tiere wohl auf diesem besonderen Fleckchen Erde in Hitzendorf.

Vor ca. 20 Jahren begann unsere bewusste Gartengestaltung mit dem Mispelbaum, den uns mein Vater geschenkt hat. Er sagte: „Jeder Garten braucht einen Mispelbaum, *mespilus germanica*, ein Rosengewächs, dessen Frucht äußerst gesund ist, mit viel Vitamin C, Pektin, Stärke und Gerbstoffe.“

Über viele Jahre der Bepflanzung, Hege und Pflege entstand ein Kräutergarten rund um das Gewächshaus, Hochbeete, ein Steingarten und ein gepflegter Waldrand mit Kompost- und Staudenhaufen. In der Mitte steht ein majestätischer Nussbaum. Rund um das Wohnhaus entstanden Kräuterbeete mit Steinumrandungen und Rosenbeete, weitere Steinmauern bei der Garagenabfahrt und zur Grenzabsicherung.

Ein besonderer Schatz ist die Wildblumenwiese bis zur 1. Mahd im Juni mit einer großen Vielfalt an Wildkräutern, wie z.B. Rotklee, Spitzwegereich, Braunelle, Gänseblümchen, Löwenzahn, Schafgarbe, Margeriten, kriechender Günsel, Gundelrebe, Brennnessel, Stein- und Hornklee, Labkraut, stinkender Storchschnabel, Ferkelkraut und und und Gedüngt wird ausschließlich mit Brennnesseljauche, Alpaka und Pferdemist.

Unser Motto: „Der kürzeste Weg zur Gesundheit, ist der Weg in den Garten.“ Als zertifizierte Kräuterpädagogen wollen wir auch andere Menschen infizieren mit unserer Wildkräuterliebe in unserem Garten und laden herzlich zu Gartenspaziergängen, insbesondere im Frühling und im Sommer ein.“





Klimacsek

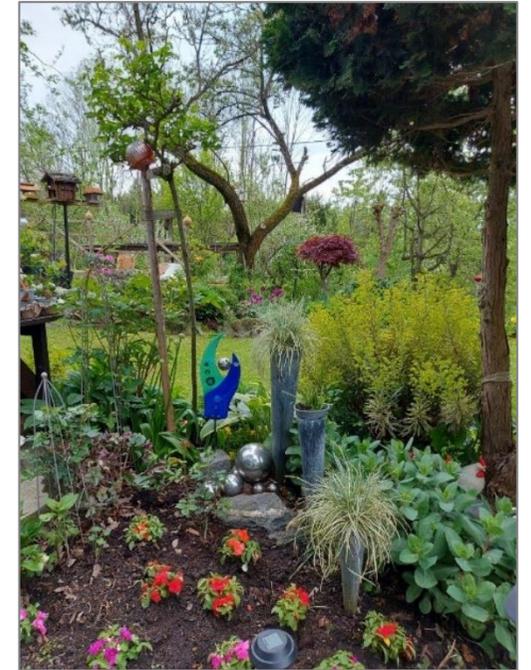
Ort: St. Oswald bei Plankenwarth

Größe: ca. 1.500 m²

Beschreibung:

„Wir haben einen Schwimmteich ohne Plastikfolie. Meine Frau hat zwei Alpakas, 15 Bienenstöcke, alte Apfelsorten, ca. 30 Vogelnistkästen und vieles mehr. Es wird nur mit angesetzter Jauche gedüngt. Das Schilf wird geschreddert und über den Winter als Schutz der Pflanzen aufgebracht. Auch spielt Kunst im Garten bei meiner Frau eine große Rolle.“





Impressum

Medieninhaber

Sekem Energy GmbH, Steinberg 132, 8151 Hitzendorf

Autor, Redaktion und Layout

Ing. Mag. Heinz Praßl, Sekem Energy GmbH, Steinberg 132, 8151 Hitzendorf

Fotos

Margit Galler, Kurt Irrnberger, Maria Irrnberger, Christine Klimacsek, Julia Wolf (Biohof Wolf),



SiegerInnenehrung (von links nach rechts): Modellregionsmanagerin Birgit Birnstingl, Bürgermeister Thomas Gschier, Ernst Galler, Margit Galler (1. Platz), Vizebürgermeister Leopold Klimacsek, Christine Klimacsek (1. Platz), Gemeinderat Franz Wenzl